



Tiefbauamt
Strassen- und Kunstbauten
Lämmli brunnenstrasse 54
9001 St.Gallen
T 058 229 30 57

St.Gallen, 10. August 2020

Ausschreibung von Ingenieurleistungen im selektiven Verfahren **Selektionsunterlagen**

Projektierung (erweitertes Vorprojekt)

Gemeinde	St.Gallen / Teufen AR
Kantonsstrasse Nr.	004 / 12.1
Objekt	Zubringer Güterbahnhof Kanton, Genehmigungsprojekt Bau
Objekt-Nr.	B01.1.004.025.051 / P 1679



1 Einleitung

Mit dieser Ausschreibung werden Ingenieurunternehmen oder Ingenieurgemeinschaften mit Erfahrung in den entsprechenden Fachgebieten Kunstbauten, Tunnelbau, Strassenbau und Geologie zum Wettbewerb betreffend der Erarbeitung des erweiterten Vorprojekts für «Zubringer Güterbahnhof Kanton, Genehmigungsprojekt Bau» eingeladen.

Das Ziel dieses Wettbewerbs ist es, ein Projektteam auszuwählen, das die ausgeschriebenen Leistungen mit der notwendigen Fachkompetenz, der verlangten Kapazität und der erforderlichen Wirtschaftlichkeit erbringen kann.

Zur Auswahl des Projektteams wurde das «selektive Verfahren» gewählt:

- a) Selektionsphase (die Teilnahme am Auswahlverfahren steht den Unternehmungen gemäss Beschrieb unter Punkt 3.3 offen)
- b) Angebotsphase (3-5 Teilnehmer aus der Selektionsphase)

Die Selektionsphase gilt für alle nachfolgend beschriebenen Leistungen und hat zum Ziel, 3-5 Bewerber auszuwählen, die anschliessend zur Angebotsabgabe eingeladen werden.

Die vorliegenden Unterlagen enthalten in erster Linie die für die Selektionsphase notwendigen Informationen, aber auch die wesentlichen projektbezogenen Angaben, welche für die Angebotsphase benötigt werden.

Mit der vorliegenden Ingenieursubmission im selektiven Verfahren wird das wirtschaftlich günstigste Ingenieurunternehmen oder die Ingenieurgemeinschaft für das **erweiterte Vorprojekt** bestimmt. Dabei ist der Detaillierungsgrad der Projektierung so festzulegen, dass ein Kostenvoranschlag mit der Genauigkeit von 10 Prozent resultieren kann. Das erweiterte Vorprojekt ist Gegenstand des nachfolgenden Genehmigungs- und Auflageverfahrenes.

2 Gegenstand der Ausschreibung

2.1 Projektbeschrieb

Die 1987 in Betrieb genommene vier-streifige Autobahn N1 führt im Raum St.Gallen längs durch das dichte Siedlungsgebiet. Die Hochleistungsstrasse ist auf diesem 9 km langen Abschnitt über vier Anschlüsse mit dem lokalen Hauptverkehrsstrassennetz verbunden. Bis zum Jahr 2030 wird die N1 im Raum St.Gallen auf dem Abschnitt Winkeln bis Neudorf erheblich überlastet sein. Zudem ist ab 2037 eine umfassende Sanierung der Autobahnstrecke geplant. Dieses Projekt setzt eine dritte Röhre beim Tunnel Rosenberg voraus, ansonsten wird es zu massiven Verkehrsproblemen kommen, da die Tunnelröhren teilweise während der Sanierung gesperrt werden müssen.



Bund, Kanton und Stadt haben gemeinsam eine Lösung ausgearbeitet, welche die Autobahn entlasten soll. Südlich der beiden bestehenden Tunnelröhren wird der Bau einer dritten Röhre des Rosenberg隧nels mit drei Fahrstreifen in Fahrtrichtung Ost vorgesehen. Die beiden bestehenden Tunnelröhren nehmen den Verkehr in der Gegenrichtung auf. Zwischen St.Fiden und Neudorf (in Harzbüchel- und Lindentalgalerie sowie im Stephanshorntunnel) wird der Pannestreifen zu einem dritten Fahrstreifen umgebaut.

Bestandteil des Projekts ist der Zubringer Güterbahnhof. In der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) 2012 wurde der Zubringer Güterbahnhof (damals als Teilsperre Güterbahnhof bezeichnet), welcher die N1 mit dem Güterbahnhof verband, festgelegt. In einer Zusatzstudie von 2015 wurde der Zubringer überarbeitet. Neu wurde die Variante H1 favorisiert, welche den Anschluss der N1 (neuer Halb-Anschluss SG West) mit dem städtischen (Anschluss Güterbahnhof) und den kantonalen Strassennetzen (Anschluss Liebegg) herstellt. Die zwei Tunnel Feldli und Liebegg zwischen den Anschlüssen West und Liebegg werden dabei im Gegenverkehr betrieben. Die Variante H1 ersetzt die ursprüngliche Variante aus der ZMB 2012.

Nachdem das Stimmvolk der Stadt St.Gallen am 28. Februar 2016 die Güterbahnhof-Initiative «Für ein lebendiges Areal Güterbahnhof ohne Autobahnanschluss» mit 63.1 Prozent Nein und 36.9 Prozent Ja abgelehnt und damit ein klares Zeichen für den Zubringer Güterbahnhof ausgedrückt hat, wurde vom Kanton SG und der Stadt SG eine Zweckmässigkeitsbeurteilung zur Zusatzstudie (2015) erarbeitet. Die Zusatzstudie «Teilsperre Güterbahnhof-Tunnel Liebegg» (ZMB 2017) wurde im März 2018 abgeschlossen und lag der Filiale Winterthur zusammen mit dem Schreiben zur Erweiterung des Auftrages von ASTRA Direktor Jürg Röthlisberger (vom 18. Juni 2018) vor. Aus dieser ZMB geht die Variante H1.1 als Bestvariante hervor. Die Variante beinhaltet einen Halbanchluss an die bestehende N1 westlich des Schorentunnels von/nach Zürich. Sie führt in einem zweiröhren Tunnel bis zu einem neuen unterirdischen Kreisel unter dem Güterbahnhofsareal. Über diesen vierarmigen, zweispurigen Kreisel wird die Anbindung an das untergeordnete Strassennetz bis zur Geltenwilenstrasse, zur Oberstrasse sowie über einen einröhren Tunnel in die Liebegg sichergestellt.



Das Projekt N1/54 besteht aus drei Teilprojekten:

Dritte Röhre Rosenbergunnel: Südlich vom bestehenden Tunnel soll eine drei streifige dritte Röhre gebaut werden. Sie dient zur Entlastung im Bereich der kritischen Abschnitte der HLS im Stadtgebiet (v.a. SG-Kreuzbleiche bis SG-St.Fiden).

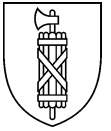
Umnutzung der Standstreifen (PUN): Östlich des Rosenbergunnels zwischen Neudorf und St.Fiden (auf offener Strecke, in den Galerien Harzbüchel und Lindental und dem Stephanshorntunnel) soll eine permanente Umnutzung des Pannenstreifens als dritte Fahrspur erfolgen. Dadurch wird die Kapazität der Hochleistungsstrassen im Stadtgebiet zwischen SG-St.Fiden und SG-Neudorf erhöht.

Zubringer Güterbahnhof: Westlich vom Anschluss Kreuzbleiche wird der Zubringer Güterbahnhof geplant. Er besteht aus dem Tunnel Feldli, welcher zweiröhrig bis zu einem Kreisel unter dem Güterbahnhofareal führt und dem einröhrigen Tunnel Liebegg, der bis in die Liebegg reicht. Zusätzlich werden im Kreisel zwei Anschlüsse an das städtische Netz geplant. Der Kreisel und der zweiröhrige Tunnel Feldli werden im Auftrag des ASTRA und die Anschlüsse sowie der Tunnel Liebegg im Auftrag Dritter (Kantone SG und AR / Stadt SG) geplant.

2.2 Projektumfang

Das Projekt «Zubringer Güterbahnhof Kanton, Genehmigungsprojekt Bau» setzt sich aus dem Neubau des zweispurigen Tunnel Liebegg, der Brücke Liebegg und den drei Anschlüssen Liebegg, Geltenwilenstrasse und Oberstrasse (über die Güterbahnhofstrasse) zusammen. In diesem Perimeter sind der Neubau sowie die Anpassung der bestehenden Strassenanlage einschliesslich Strassenentwässerungen, Rückhaltesysteme, Umzäunungen, Bepflanzungen, öffentliche Beleuchtungen, Signalisationen und Markierungen (ohne Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen), Kunstbauten und Lärmschutzbauten zu bearbeiten.

Alle bestehenden Verkehrsinfrastrukturanlagen (einschliesslich Langsamverkehr), Infrastrukturanlagen der Bahnen (SBB und AB) und Gewässer, welche durch das Projekt tangiert werden, sind Bestandteil des Projektumfangs. Im Rahmen der Projektbearbeitung sind die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer zu prüfen und in das Projekt aufzunehmen. Hierzu zählen insbesondere der motorisierte Individualverkehr, die Ausnahmetransporte, der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr.



2.3 Grundsatz Leistungsbeschreibung

Die Ingenieurleistungen umfasst die Fachgebiete Strassenbau, Kunstbauten, Wasserbau, Geologie/Geotechnik und Hydrogeologie.

Folgende Leistungen werden von Dritten erbracht:

- Verkehrsplanung
- Flankierende Massnahmen
- Lüftung
- Betriebs- und Sicherheitsausrüstung
- Umweltverträglichkeit

Der Leistungsbeschreibung basiert auf der «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure und Bauingenieurinnen» (Ordnung SIA 103, 2020).

Zu beachten gilt:

Die Funktion des Gesamtleiters wird durch den Auftraggeber wahrgenommen. Der Auftraggeber stützt seine Leistungen und Entscheidungen auf die Grundleistungen des Ingenieurs ab. Der Ingenieur leistet unter anderem die Grundleistungen gemäss SIA 103 des Gesamtleiters, in der Funktion des beauftragten Projektleiters. Diese Grundleistungen einschliesslich der nachfolgend definierten «besonders zu vereinbarende Leistungen» sind gemäss nachfolgendem Beschrieb durch den Anbieter zu erbringen und im Angebot einzurechnen.

Ergänzend zu den in der SIA 103, 2020 aufgeführten Leistungen ist der Detaillierungsgrad der Projektierung so festzulegen, dass einerseits ein Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von 10 Prozent erarbeitet werden kann und andererseits das resultierende Vorprojekt dem nachfolgenden Genehmigungs- und Auflageverfahren genügt. Aus diesen Gründen wird in der vorliegenden Submission von einem «Erweiterten Vorprojekt» gesprochen.



2.4 Leistungsbeschreibung der Projektphasen

Für das Projekt sind vom Anbieter folgende Leistungen zu erbringen:

Phase	Teilphase
3 Projektierung	31 Vorprojekt

Leistungen der Teilphase 31 Vorprojekt

- **Gesamtleiter (beauftragte Projektleiter)**
 - Grundleistungen: Leistungen des Gesamtleiters nach SIA 103, Art. 4.2.2
 - Grundleistungen des Gesamtleiters gemäss SIA 103, 4.3.32
 - Besondere Leistungen:
 - Koordination und Übernahme von Kostenangaben der Fach- und Nebenplaner für den Kostenvoranschlag
 - Kostenvoranschlag gemäss Vorlage Tiefbauamt Kanton St.Gallen bzw. Tiefbauamt Kanton Appenzell Aussenrhoden mit Genauigkeit +/-10 Prozent
 - Mitwirkung bei der Erstellung der Zusammenfassung Stellungnahme Vorprojekt
 - Koordination mit Dritten
 - Sicherstellen und überwachen der Schnittstellen
 - Aufstellen eines Ablauf- und Terminplans
 - Zusammenstellung der Kostenabweichungen mit Begründung
- **Fachplaner**
 - Grundleistungen: Leistungen des Fachplaners gemäss SIA 103, Art. 4.2.3
 - Grundleistungen des Fachplaners gemäss SIA 103, 4.3.32
 - Besondere Leistungen:
 - Koordination mit den Leistungen von Dritten
 - Sicherstellen und überwachen der Schnittstellen
 - Werkleitungskoordination
 - Erarbeitung der Unterlagen gemäss Richtlinien, Normalien und Vorlagen bzw. Weisungen Tiefbauamt Kanton St.Gallen
 - Datenübernahmen von Dritten
 - Datenlayout und EDV-Ablage gemäss Vorgaben Tiefbauamt Kanton St.Gallen,
 - Datenabgabe an Bauherrn und Dritte im verlangten Format (z.B. DWG oder DOC) zur direkten Weiterverwendung und in der geforderten Qualität
 - Beantragen und Organisieren von Baugrunduntersuchungen
 - Auswertung und Erstellung Geologischer Bericht auf Grund der Baugrunduntersuchungen
 - Geologisches Längenprofil
 - Erarbeiten eines Konzepts für die öffentliche Beleuchtung
 - Erhebung bestehender und geplanter Werkleitungen. Erstellen von Werkleitungsplänen einschliesslich Datenbestellung, -übernahme und -aufarbeitung
 - Vorschlagen und begleiten von allfälligen weiteren Untersuchungen mit Interpretation der Ergebnisse und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zuhanden der Bauherrschaft
 - Beantragen von notwendigen Ergänzungen der Grundlagen wie detaillierten Terrainaufnahmen, Bestandsaufnahmen, Zustandsanalysen und Spezialabklärungen
 - Abbilden der Sichtweiten und -zonen in den Projektplänen
 - Erarbeiten von Signalisierungs- und Markierungspläne und Teilstrassenpläne
 - Erstellen von Bauphasenplänen mit Angaben zu temporären Verkehrsführungen, Installations- und Deponieplätzen, Materialbewirtschaftung einschliesslich Massenberechnungen und Bauerschliessungen
 - Projektoptimierungen aufgrund Sicherheitsaudit aufzeigen und umsetzen
 - Entwässerungskonzept (in Abstimmung mit dem Amt für Umwelt)
 - Erarbeiten von Landerwerbs- und Enteignungsplänen
 - Aufteilung der Kosten (Territorialitätsprinzip)



2.5 Geologie

Die Bauherrschaft hat für die Beschaffung der geologischen Grundlagen das Büro Grundbauberatung-Geoconsulting AG, St.Gallen, beigezogen. Aktuell sind die folgenden Unterlagen vorhanden (Beilage zur Ausschreibung):

- Geotechnischer Grundlagenbericht vom 10. Februar 2020
- Situation mit der Lage der bestehenden und neu vorgesehenen Sondierungen, 1:2'000 vom 5. Juni 2020
- Geologischer Längsschnitt, schematisch, 1:500/2'500 vom 10. Februar 2020

Die Sondierungen sind im Gange. Das Büro Grundbauberatung-Geoconsulting AG, St.Gallen, wird auch für die Phase Vorprojekt als Geologe von der Bauherrschaft beauftragt.

2.6 Lärmschutzmassnahmen

Die notwendigen Lärmschutzmassnahmen sind dem bauseits erbrachten Umweltverträglichkeitsbericht zu entnehmen. Im Angebot einzurechnen sind die Projektierung und Gestaltung der Lärmschutzmassnahmen sowie die Koordination der Anlage mit dem Projekt.

2.7 Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

Die Leistungen für die Projektierung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung werden bauseits ausgeführt und müssen nicht eingerechnet werden. Im Angebot einzurechnen ist die Koordination der Anlage mit den Kunstbauten.

2.8 Lichtsignalanlagen

Die Leistungen für die Projektierung der Lichtsignalanlagen werden bauseits ausgeführt und müssen nicht eingerechnet werden. Im Angebot einzurechnen sind die Koordination der Rohranlagen sowie der Fundamente der Joche und Ständer der Lichtsignalanlagen.

2.9 Höhen- und Lageaufnahmen, Vermessungen und Absteckungen

Sämtliche Höhen- und Lageaufnahmen, Vermessungen und Absteckungen werden bauseits ausgeführt und müssen nicht in das Angebot eingerechnet werden. Für die Projektierung wird ein 3D-Geländemodell bestehend aus Terrainpunkten und Bruchkanten im DXF-Format zur Verfügung gestellt.

2.10 Umweltplanung

Die Leistungen für die Erstellung des Umweltverträglichkeitsberichtes (UVB) werden bauseits ausgeführt und müssen nicht eingerechnet werden.



3 Grundlagen

3.1 Bauherrschaft / Gesamtleitung

Bauherrschaft: Kanton St.Gallen, Baudepartement, Tiefbauamt
und
Kanton Appenzell Ausserrhoden, Departement Bau und
Volkswirtschaft, Tiefbauamt

Gesamtleitung: Kanton St.Gallen, Baudepartement, Tiefbauamt
Strassen- und Kunstbauten
Ruedi Vögeli

Projektleitung Bau: Kanton St.Gallen, Baudepartement, Tiefbauamt
Strassen- und Kunstbauten
José María Brañas Martín

3.2 Vergabeverfahren

Der Auftrag für die umschriebenen Ingenieurleistungen wird einem Ingenieurunternehmen oder Ingenieurgemeinschaft vergeben, die die Kompetenz, die erforderliche Erfahrung und terminliche Kapazität nachweisen kann. Die Auswahl und Vergabe erfolgt im selektiven Verfahren über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.11) sowie der entsprechenden übergeordneten Gesetzgebung.

3.3 Beurteilung in der Selektions- und Angebotsphase

Die Teilnahme steht grundsätzlich allen Ingenieurunternehmen, die den Wohn- oder Geschäftssitz in einem jener Länder, die das GATT/WTO-Übereinkommen unterzeichnet haben und die erforderlichen Fachkompetenz und der notwendigen Kapazität darlegen können, offen. Sie können sich einzeln oder in einer Ingenieurgemeinschaft bewerben. Die Bewerber müssen voneinander unabhängig sein (d.h. gleichzeitige Teilnahme in verschiedenen Wettbewerbsteams als IG-Partner ist nicht zulässig). Bauunternehmungen, welche Mitglied in einer Ingenieurgemeinschaft sind, werden von der Offerte der Baumeisterarbeiten ausgeschlossen.

Im Rahmen des ASTRA-Projekts «Zubringer Güterbahnhof» bestehend aus dem Tunnel Feldli und dem Kreisel unter dem Güterbahnhofareal hat die beauftragte «Ingenieurgemeinschaft SG3+» Entwurfspläne für den Tunnel Liebegg und die beiden städtischen Anschlüsse, die durch die Region (Kanton St.Gallen, Kanton Appenzell Ausserrhoden und Stadt St.Gallen) projiziert werden, erarbeitet. Diese Pläne werden allen Bewerbern zur Verfügung gestellt. Die Ingenieurbüros der «Ingenieurgemeinschaft SG3+» sind ebenfalls für das vorliegende selektive Verfahren teilnahmeberechtigt.

Als Grundlage für die ausgeschriebenen Leistungen dienen alle Dokumente dieser Ausschreibung einschliesslich Beilagen.



3.3.1 Selektionsphase

Formale Prüfung: Bewerbungen die nicht fristgerecht eingereicht werden, die unvollständig oder unrichtig sind, bzw. nicht für die gestellte Aufgabe zutreffen, werden ausgeschieden.

Das Auswahlverfahren erfolgt einerseits anhand Beilage 3 «Formular Eignungsprüfung», andererseits aufgrund der Beurteilung der Erfahrung und der Einsatzplanung, wobei die Kriterien und deren Gewichtung der untenstehenden Auflistung entnommen werden können.

«Erfahrung» (Beilage 4)	80%
– Erfahrung / Referenzen der Ingenieurunternehmen oder INGE	20%
– Erfahrung / Referenzen Gesamtleiter	15%
– Erfahrung / Referenzen hauptverantwortlicher Fachplaner «Strassenbau»	8%
– Erfahrung / Referenzen hauptverantwortlicher Fachplaner «Kunstabau»	11%
– Erfahrung / Referenzen hauptverantwortlicher Fachplaner «Untertagebau»	15%
– Erfahrung / Referenzen Fachplaner «Geologie/Geotechnik»	11%
«Termine» (Beilage 6)	20%
– Ressourcenplanung gemäss Anforderungen	20%

Die Bauherrschaft behält sich vor, auch während der Selektionsphase allfällige Fragen an die Bewerber zu richten. Die vom Bewerber eingereichten Unterlagen und die Bewertung bleiben vertraulich. Das Resultat des Auswahlverfahrens wird den Bewerbern schriftlich mitgeteilt. Es wird keine Korrespondenz geführt über die Begründung des Entscheides.

Ziel ist es, mit dem selektiven Verfahren 3-5 Bewerber auszuwählen, die zur Einreichung eines Angebotes eingeladen werden.

3.3.2 Angebotsphase

Die Bauherrschaft lädt die ausgewählten Bewerber zur Offertstellung ein. Die erforderlichen Unterlagen erhalten die eingeladenen Bewerber nach Abschluss der Selektionsphase.

In der Angebotsphase dürfen keine Veränderungen an der Zusammensetzung der Ingenieurgemeinschaft vorgenommen werden.

In der formalen Prüfung werden Angebote, die nicht fristgerecht eingereicht werden, die unvollständig oder unrichtig sind, bzw. nicht für die gestellten Aufgaben zutreffen, ausgeschieden.

Die Beurteilung der Angebotsunterlagen erfolgt in einem ersten Schritt nach den Kriterien «Erfahrung», «Termine» und «Qualität», in einem zweiten Schritt nach dem «Preis».



Die Zuschlagskriterien sind wie folgt gewichtet:

«Preis» (Beilage 2)	30%
– Bereinigte Offertsumme	30%
«Erfahrung» (Beilage 4)	35%
– Erfahrung / Referenzen Gesamtleiter	9%
– Erfahrung / Referenzen hauptverantwortlicher Fachplaner «Strassenbau»	8%
– Erfahrung / Referenzen hauptverantwortlicher Fachplaner «Kunstabauten»	8%
– Erfahrung / Referenzen hauptverantwortlicher Fachplaner «Untertagbau»	5%
– Erfahrung / Referenzen Fachplaner «Geologie/Geotechnik»	5%
«Qualität» (Beilage 5)	25%
– Technischer Bericht gemäss Anforderungen	25%
«Termine» (Beilage 6)	10%
– Terminplan gemäss Anforderungen	5%
– Ressourcenplanung gemäss Anforderungen	5%

Die Vergabe erfolgt durch die Regierung Kanton St.Gallen aufgrund der Beurteilung der Angebotsunterlagen.

3.3.3 Bewertungsgremium

Das Bewertungsgremium im Tiefbauamt Kanton St.Gallen und Tiefbauamt Kanton Appenzell Ausserrhoden setzt sich wie folgt zusammen:

Ruedi Vögeli	Leiter Sektion Kunstbauten, Kanton SG, TBA, Strassen- und Kunstbauten
José María Brañas Martín	Projektleiter Kanton SG, TBA, Strassen- und Kunstbauten
Urs Kast	Kantonsingenieur-Stv. Kanton AR, TBA



3.4 Bedingungen und Vorbehalte des Bauherrn

Die vom Bewerber eingereichten Unterlagen werden ausschliesslich für das hier beschriebene Vergabeverfahren verwendet. Sie dienen der Information und bleiben im Übrigen vertraulich. Die Anbieter können daraus keine Ansprüche geltend machen. Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgegeben.

Durch das Einreichen einer Bewerbung bekundet der Bewerber sein Einverständnis mit dem Vergabeverfahren. Der Bewerber wird für seine Eingabe nicht entschädigt.

Der Bewerber ermächtigt mit der Eingabe der Bewerbung die Bauherrschaft, alle in den Unterlagen gemachten Angaben zu prüfen.

Die Angaben des Bewerbers in den Selektionsunterlagen sind bindend und werden als Bestandteil der Bewerbung betrachtet.

Die Mitglieder von Ingenieurgemeinschaften haften solidarisch. Sie verpflichten sich gegenüber dem Auftraggeber als Solidarschuldner zur Erfüllung aller im Vertrag übernommenen Leistungen.

Der Bewerber ist berechtigt, mit vorgängiger schriftlicher Einwilligung des Auftraggebers, für die Erfüllung der vertraglichen Pflichten Dritte beizuziehen. Der Bewerber haftet für diesen Dritten im Sinne von OR Art. 101.

Die Projekt- und Kommunikationssprache ist Deutsch. Alle Dokumente sind in deutscher Sprache abzufassen.

Gegen die Verfügung kann innert zehn Tagen seit Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen, Webergasse 8, 9001 St.Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhalts sowie eine Begründung enthalten. Die Verfügung ist beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

3.5 Plangrundlagen

Neben den abgegebenen Unterlagen stehen keine weiteren Grundlagen für die Erarbeitung der Bewerbung zur Verfügung.



3.6 Administrative Angaben und Termine

3.6.1 Termine

Selektionsphase

– Publikation unter www.simap.ch	10.08.2020
– Bezug Unterlagen «Selektionsphase» unter www.simap.ch	10.08.2020
– Fragen zur Ausschreibung	24.08.2020
– Beantwortung der Fragen	31.08.2020
– Eingabetermin «Selektionsunterlagen»	25.09.2020
– Öffnen der Selektionsunterlagen	30.09.2020
– Mitteilung der Verfügung betreffend Auswahl der Anbieter	13.11.2020

Angebotsphase

– Versand Unterlagen «Angebotsphase» per Post	11.01.2021
– Fragen zur Ausschreibung	29.01.2021
– Beantwortung der Fragen	05.02.2021
– Eingabetermin «Angebotsunterlagen»	26.02.2021
– Öffnen der Angebote (ohne Honorar)	03.03.2021
– Mitteilung der Verfügung-Zuschlag	23.04.2021

Projektierung

– Startsituation Projektierung	01.06.2021
– Bearbeitung Phase 31 erweitertes Vorprojekt	Juni 2021 bis August 2023

Sollten sich Terminverschiebungen ergeben, können keine Forderungen geltend gemacht werden.

3.6.2 Auskünfte zur Selektionsphase

Die Fragen und Antworten werden anonymisiert auf der Simap-Plattform im Fragen / Antworten-Forum aufgeschaltet.

Allfällige Fragen zur Ausschreibung sind **bis 24. August 2020** in der Simap-Plattform zu erfassen.

Die Antworten werden allen Bewerbern **bis 31. August 2020** über die Simap-Plattform bekanntgegeben.



3.6.3 Eingabe Selektionsunterlagen

Die Selektionsunterlagen sind rechtsgültig unterschrieben in 3-facher Ausführung in einem verschlossenen Couvert mit dem Stichwort «Zubringer Güterbahnhof Kanton» **bis spätestens 25. September 2020** (A-Post Plus, Datum Postaufgabe einer Schweizer Poststelle) einzureichen.

Eingabeadresse: Tiefbauamt Kanton St.Gallen
Kantonsingenieurbüro
Lämmli brunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

3.6.4 Vom Bauherrn abgegebene Unterlagen Selektionsphase

Beilage 3	Formular Eignungsprüfung
Beilage 4	Personalangaben und Referenzen
Beilage 6	Terminplan / Ressourcenplanung
Beilage 8	Planunterlagen

3.6.5 Vom Ingenieurbüro / von der Ingenieurgemeinschaft abzugebende Unterlagen Selektionsphase

Beilage 3	Formular Eignungsprüfung
Beilage 4	Personalangaben und Referenzen
Beilage 6	Terminplan / Ressourcenplanung

3.6.6 Vom Bauherrn abgegebene Unterlagen Angebotsphase

Beilage 1	Vertrag – Entwurf
Beilage 2	Offertformular
Beilage 4	Personalangaben und Referenzen
Beilage 5	Technischer Bericht des Ingenieurs (Vorgaben)
Beilage 6	Terminplan / Ressourcenplanung
Beilage 8	Planunterlagen

3.6.7 Vom Ingenieurbüro / von der Ingenieurgemeinschaft abzugebende Unterlagen Angebotsphase

Beilage 2	Offertformular
Beilage 4	Personalangaben und Referenzen
Beilage 5	Technischer Bericht des Ingenieurs
Beilage 6	Terminplan / Ressourcenplanung

Absichtserklärung einer namhaften Bank oder Versicherung für den Abschluss einer Erfüllungsgarantie.